

Das Ver. stierunt wurde sich nicht festlegen.

er beim Sturz einen Herzstillstand erlitten. Auch die Suche durch Mann Vereinskameraden gestern eingestellt. 99



Vertagsunterzeichnung.

Mehr Qualität bei der Altenpflege

Neu gegründetes Aktionsbündnis fordert höhere Pflegesätze und Mindestlöhne

Mindestlöhne von zehn Euro für Altenpfleger: Das fordert ein neu entstandenes Aktionsbündnis.

ge, auf die Dramatik des The- mas hinweisen. In dem Bündnis haben sich DGB, Verdi, Caritas, Johanniter, Diakonie, AWO, DRK und die Stadt Hannover zusammengetan. Sie fordern höhere Pflegesätze, Mindestlöhne für Beschäftigte und mehr Qualität bei der Versorgung älterer Menschen. Das Grundproblem: Die Pflegesätze sind in Niedersachsen im Vergleich zu den anderen westli-



Martin Tenge

chen Bundesländern am niedrigsten", so Joachim Lüddecke von Verdi. So liegt ein Platz (Pflegestufe III) in Niedersachsen bei 2493 Euro im Monat. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 2766 Euro im Monat. Das Außergewöhnliche am Aktionsbündnis ist, dass Konkurrenten auf dem Pflegemarkt miteinander kooperie-

ren. Sie tun es aus blanker Not. Denn die Tarife, die sie ihren Beschäftigten zahlen, werden von den Kassen nicht voll erstattet. Laut Bundessozialgericht müssen nur die Lohnhöhen privater Träger gezahlt werden. Propst Martin Tenge, Vorsitzender der Caritas Hannover: „Im Bereich der Altenpflege droht uns die In-

solvenz.“ Auch der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gehts bei der Altenpflege nicht gut: „Das ist teilweise ein ruinöser Wettbewerb. Es ist fraglich, ob wir weiter bestehen können“, so Jochen Filta, AWO-Betriebsverbandsgeschäftsführer. Aus diesem Grund fordert das Aktionsbündnis einen Mindestlohn für un- und angelernte Kräfte: „Das muss rund zehn Euro sein. Nur so werden die Arbeitgeber, die Hungerlöhne zahlen, gezwungen, ihre Preise anzuhöhen.“ Sollte sich an der Situation nichts ändern, fürchten die Beteiligten, dass die Qualität der Pflege noch schlechter werde und bald niemand mehr bereit sei, als Altenpfleger zu arbeiten. Thomas Dettmer (DRK): „Unser Angebot muss über die Qualität der Pflege und nicht über den Preis geregelt werden.“

VON THOMAS NAGEL

HANNOVER. Die Einladung zur Pressekonferenz war auf fünf vor zwölf gelegt. Damit wollte das neu gegründete „Aktionsbündnis Altenpfle-

28.4.2009
NVP